

Musik – die Universalsprache der Welt

Mein Name ist Maria-Giuseppina Ebersberger und ich wurde 1987 in München geboren. Glücklicherweise wuchsen meine drei Geschwister und ich in einem sehr musikalischen Elternhaus auf, wo immer und überall Musik zu hören war und gemacht wurde. Meine Mutter sang im Opernchor, spielte Flöte und Hackbrett, und mein Vater spielte Klavier und Flöte sowie Geige im von Richard Strauß gegründeten Orchester „Wilde Gungl“. Bei den Konzerten im Herkulesaal oder auch an Feiertagen zusammen mit dem Staffelseechor in der Kirche zu Rottach-Egern waren meine Geschwister und ich so gut wie immer dabei. So war es nur natürlich, dass auch wir Instrumente lernten, und so begann ich sechsjährig mit Klavierunterricht, später erlernte ich auch noch das Cello-Spiel.

Ein paar Jahre später wurde ich Mitglied der Domsingschule. Hier gab es nebst Instrumentalunterricht zwei Mal wöchentlich Chorproben, Einzel-Stimmbildung und vor allem viele Auftritte mit auch sehr großen Werken der Musikgeschichte – ob in Gottesdiensten in der Münchner Kathedrale oder konzertant u.a. im Herkulesaal, bis hin zu CD-, Fernseh- und Spielfilmproduktionen.

Auch diese Zeit hat mich enorm geprägt, nicht zuletzt durch die Förderung des damaligen Domkapellmeisters Karl-Ludwig Nies. So kam ich 2005 auf die Idee, Orgel zu lernen und ging deshalb nach der Schule für zwei Jahre nach Altötting an die Berufsfachschule für Musik, die ich 2007 mit den Abschlüssen Staatl. geprüfte Leiterin in der Laienmusik sowie Kirchenmusikerin C wieder beendete, um daraufhin in München am Richard-Strauß-Konservatorium weiter katholische Kirchenmusik zu studieren. Ein Jahr später wurde das Konservatorium mit der Musikhochschule zusammengelegt, wo ich noch bis zum Vordiplom blieb, dann das Studium allerdings leider aus gesundheitlichen Gründen unterbrechen musste. Parallel zum Studium trat ich im Jahre 2009 meine erste Kirchenmusikstelle in St. Valentin, Unterföhring an. 2014 wechselte ich nach St. Christoph, Feldmoching-Fasanerie. Mit der Geburt des jüngsten unserer drei Kinder 2017 blieb ich ein Jahr zuhause, bis die Pfarrei St. Franziska Romana in Garching-Hochbrück mich um Übernahme der dortigen Kirchenmusikerstelle bat. Drei Jahre wirkte ich hier als Organistin und gründete einen Chor. Manche von dessen Mitgliedern folgten mir sogar nach unserem Umzug 2021 in meine letzte Stelle nach St. Peter und Paul Aschheim sowie seit Januar 2023 in den Oratorienchor Heimstetten, den ich bis zum Sommer 2024 kommissarisch leitete.

Nachdem ich einst die Heilpraktiker-Ausbildung gemacht hatte, half mir das parallel für ein paar Jahre bis zum 31.3.25 in einer Hausarztpraxis in Aschheim mitzuarbeiten, doch die Musik ist und bleibt doch mehr das Meine und so erfreute es mich umso mehr, als die Kantorenstelle in Immanuel ausgeschrieben war und ich mich so wieder mehr der Musik zuwenden kann – dieser Universalsprache der Welt – mit der man die Herzen zum Klingen bringen und Freude in die Welt hinauszutragen vermag.

Gemeinsam mit der Gemeinde und allen Gottesdienstleitern lebendige, berührende Gottesdienste zu gestalten, das ist mein Ziel, denn Musik ist für mich nicht nur Beruf sondern Berufung – und so freue ich mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit!

Maria-Giuseppina Ebersberger